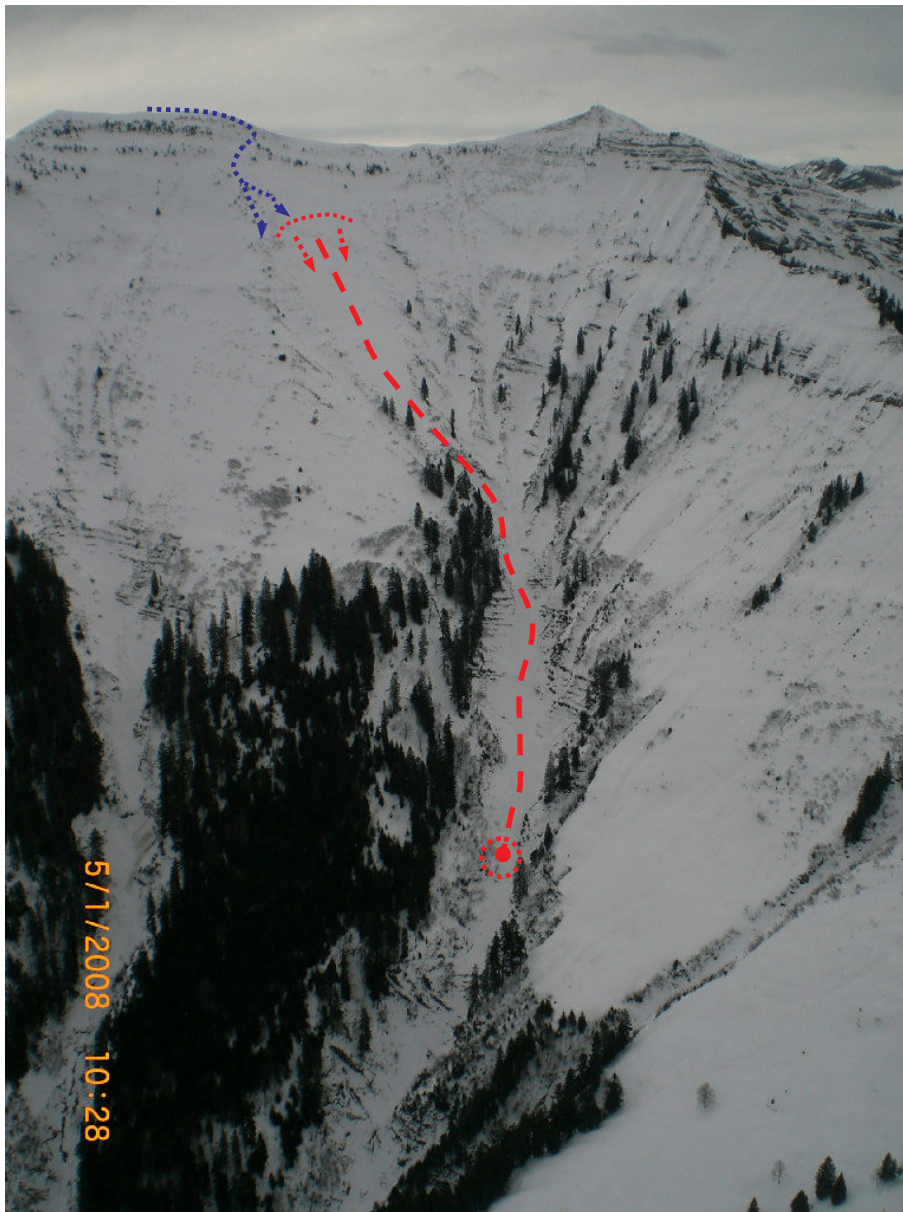


#### 04. Jänner 2008, ca. 15.45 Uhr Lawinenunfall „Leuekopf“ / Gde. Dornbirn

##### Unfallhergang:

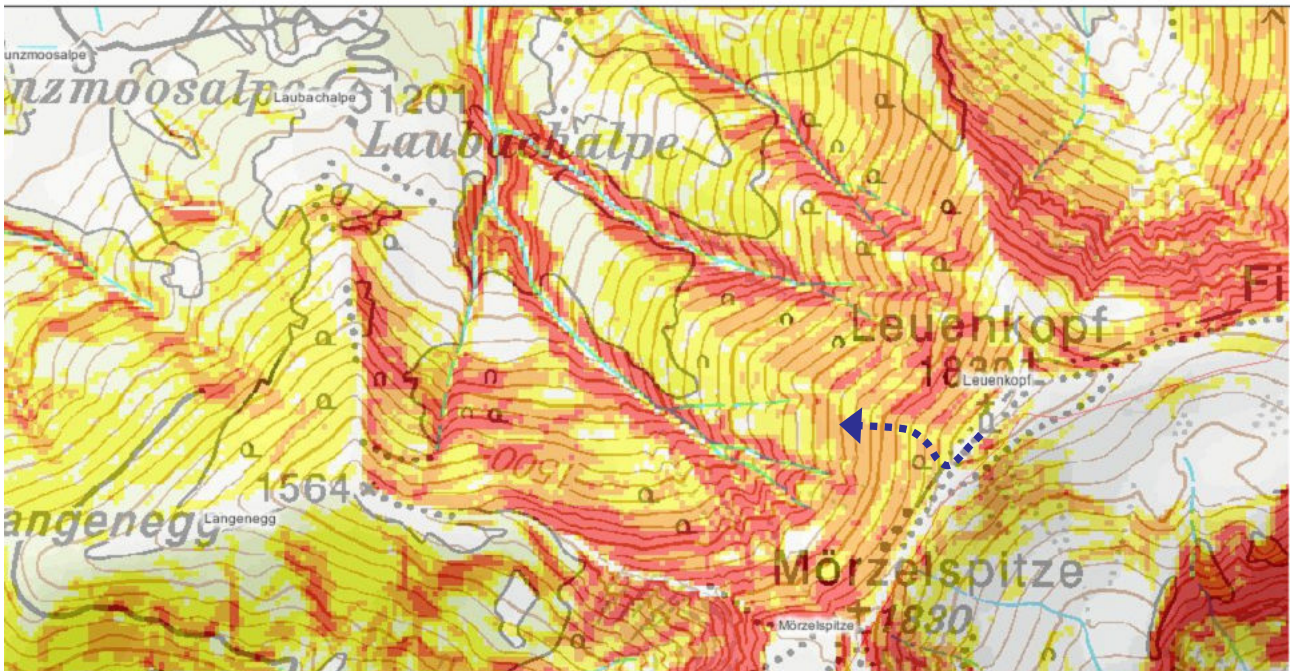
Eine 5-köpfige Schitourengruppe aus Vorarlberg war von Dornbirn Ebnit über die Obersehrenalpe zum Leuekopf (ca. 1.830 m) aufgestiegen. Die Abfahrt erfolgte über den Westrücken mit Ziel Laubachalpe. Die Gruppe hatte auf Grund der erkannten ungünstigen Verhältnisse vereinbart auf dem Grat abzufahren, was anfangs auch geschah. Nach ca. 100 hm wurde eine Rast eingelegt. Anschließend fuhr der älteste der Gruppe weiter am Gratrücken ab. N.N. fuhr als Zweiter, blieb anfangs wieder auf dem Grat und schwenkte dann nach links in eine Rinne/Mulde ein. Dort löste er ein Schneebrett aus. Seine Begleiter konnten beobachten wie N.N. mitgerissen wurde. Nach Stillstand der Lawine wurde sofort die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle verständigt und mit der Kameradenrettung begonnen. N.N. konnte nach kurzer Zeit über das LVS-Gerät geortet und in Folge ausgegraben werden. Bis zum Eintreffen des Hubschraubers „Gallus 1“ wurde N.N. von seinen Begleitern reanimiert was aber leider erfolglos war. Nach Auskunft des Notarztes erlitt N.N. mechanische Verletzungen und dürfte sofort tot gewesen sein. N.N. wurde von der Besatzung des Hubschraubers „Libelle“ des BMI übernommen und zum Bödeleplateau gebracht.



05.01.2008: Übersicht des Unfallgeländes mit ca. Einfahrtsbereich (blau) und Anrissbereich mit Sturzbahn und Verschüttungsstelle (rot)

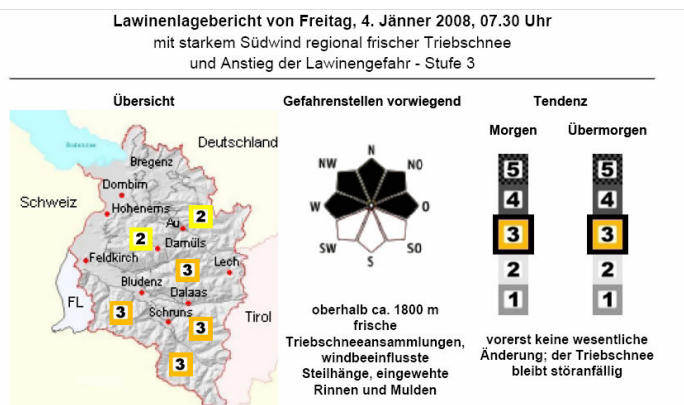
**Angaben zur Lawine:**

Exposition: West      Seehöhe Anriss: ca. 1700 m      Neigung Anriss: ca. 35 – 38 Grad  
 geschätzte Anrisshöhe lt. Beteiligten: 30-50 cm      geschätzte Anrissbreite lt. Beteiligten: ca. 40 m  
 Neigung Sturzbahn: abschnittsweise über 50 Grad mit senkrechten Felsstufen  
 Lawinenart: Schneebrett – Tribschnee auf Altschnee  
 Weitere Details zum Schneebrett konnten auf Grund der Witterungs- und Lawinensituation nicht erhoben werden.



Übersicht mit Hangneigungen und ca. Abfahrtsroute (blau)

**Auszug aus dem Lawinenlagebericht vom 4. Jänner 2008, 7.30 Uhr:**



**Beurteilung der Lawinengefahr:**

In den typischen Föhngebieten der nördlichen Regionen, im Rätikon, Verwall und in der Silvretta besteht oberhalb ca. 1800 m, lokal erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind vor allem an windbeeinflussten Steilhängen der Exposition West über Nord bis Ost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Die frischen Tribschneepakete sind störanfällig und bereits mit geringer Zusatzbelastung auslösbar. Unerfahrene sollten daher gesicherte Pisten nicht verlassen. Die Gefahrenstellen in Form von Tribschnee nehmen im Tagesverlauf weiter zu.

**Schneedecke / Allgemeines:**

Unter Föhnneinfluss sind die Temperaturen um 5 bis 8 Grad angestiegen. Dazu führten in den typischen Föhnregionen zeitweise starke bis stürmische Winde aus meist südlichen Richtungen zu umfangreichen Verfrachtungen. Besonders in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden wurde somit störanfälliger Tribschnee gebildet. Dieser überdeckt stellenweise Oberflächenreif bzw. stark aufgebaute Altschneeschichten, an Sonnenhängen Schmelzharsch und in windbeeinflussten Bereichen Windharsch. Der Neuschnee vom vergangenen Wochenende sowie die frischen Tribschneeanstimmungen weisen daher mit zunehmender Seehöhe stellenweise nur eine mäßige bis schwache Bindung zur Altschneedecke auf. Setzungsgeräusche, Rissbildungen und kleine Spontanauslösungen weisen auf die Störanfälligkeit hin.

Quelle: Polizeiinspektion Egg & Erhebungen des Lawinenwarndienstes; Angaben der Beteiligten  
 © Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch  
 Bild & Graphiken: Ch. Felder, Polizei Egg & A. Pecl, Lawinenwarndienst